

Mauersegler *Apus apus* als Untermieter in Horsten von Weißstörchen *Ciconia ciconia*

Torsten Friedrichs

FRIEDRICH, T. (2020): Mauersegler *Apus apus* als Untermieter in Horsten von Weißstörchen *Ciconia ciconia*. Apus 25: 9-13.

In der Weißstorch-Kolonie in Wahrenberg (Lkr. Stendal) wurden in den Jahren 2016, 2018, 2019 und 2020 Mauersegler als Untermieter in Storchhorsten beobachtet. An- und abfliegende Segler wurden als Nachweise gewertet; an einem der Horste gelangen Beobachtungen in allen vier genannten Jahren.

FRIEDRICH, T. (2020): Common Swifts *Apus apus* breeding in White Stork *Ciconia ciconia* nests. Apus 25: 9-13.

In 2016, 2018, 2019 and 2020 Common Swifts were observed to breed in White Stork nests within the White Stork colony in Wahrenberg, district Stendal. Approaching and departing Swifts were interpreted as records. In one White Stork nest the Common Swift bred in all four study years.

Torsten Friedrichs, Schulstraße 12, 39576 Stendal. E-Mail: torsten-friedrichs@t-online.de

Einleitung

Als Brutplätze werden durch Mauersegler neben Gebäuden auch natürliche Strukturen, wie Baum- und Felshöhlen genutzt; es gibt auch Nachweise von Bruten in Uferschwalbenröhren (WEITNAUER & SCHERNER in GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER 1994). Durch die Siedlungstätigkeit des Menschen stehen dem Mauersegler in Mitteleuropa eine Vielzahl kleiner Höhlungen in/an Gebäuden zur Verfügung, so dass die Mehrzahl der Segler in Städten und hohen Gebäuden der Dörfer brüten.

Bisher gilt das Brüten in Storchhorsten als große Ausnahme. Für das Gebiet der ehemali-

gen Sowjetunion und für den heutigen Iran wurde es für die Unterart *Apus apus pekinensis* in Mittelasien und den Iran durch Zarudnyi nachgewiesen (PTUSHENKO 1951). Für die in Mitteleuropa vorkommende Unterart *Apus apus apus* bestand 1996 in Blumenow, einem Ort südöstlich der Stadt Fürstenberg/Havel, Brutverdacht in einem Storchhorst auf einem ca. 24 m hohen Schornstein (NOAH in ABBO 2001). Dies konnte leider durch Nachkontrollen im Jahr 2000 nicht bestätigt werden (TIGGES 2000).

Deshalb ist es mitteilenswert, ausführlicher über Brutnachweise in mind. 2 Horsten des Weißstorchs im Norden Sachsen-Anhalts zu berichten.



Beobachtungsort

Der etwa 340 Einwohner zählende Ort Wahrenberg, im Norden des Landkreises Stendal am Elb-km 460 gelegen, ist als "Storchendorf" bekannt. 2018 siedelten in der Wahrenberger Storchenskolonie 18 Horstpaare. Die Umgebung kennzeichnen ausgedehnte Auewiesen und Altwässer. Typische Brutplätze für den Mauersegler gibt es hier nur wenige. In Wahrenberg und den umliegenden Dörfern werden wohl regelmäßig nur die Kirchen besiedelt. Die nächstgelegenen Städte sind Wittenberge, Schnakenburg und Seehausen/Altmark, 4, 10 und 11 km von Wahrenberg entfernt.

Beobachtungen

20.6.2016

Storchenhorst Nr. 5 „Elbehof“ (Abb. 1)

Bei der Storchensberingung mittels Hebebühne beobachteten Mario Firla und Dr. Thoralf Schaffer, dass ein Mauersegler nach der Beringung der Jungstörche den Storchenhorst anflug und darin verblieb; aus dem Horstinneren waren Rufe zu hören.

19.6.2017

Storchenhorst Nr. 5 „Elbehof“

Während einer einstündigen Kontrolle registrierte Reinhard Audorf zahlreiche horstnahe Vorbeiflüge rufender Segler. Einflüge in und Abflüge aus dem Horst wurden nicht beobachtet. Wegen der unmittelbaren Nachbarschaft von Gebäuden waren die Vorüberflüge nicht zweifelsfrei einer Mauerseglerbrut im Storchenhorst zuzuordnen.

13.5.2018

Storchenhorst Nr. 5 „Elbehof“

Die Kontrolle von 08:00 bis 10:30 Uhr erbrachte durchschnittlich alle drei Minuten (Intervalle 1 bis 8 Min.) einen erkennbar horstbezogenen Flug von 1 bis 4 laut rufenden Mauerseglern; 49x naher Vorbeiflug bzw. An- und Weiterflug.

Beispiele: 09:08 und nochmals 09:37 Uhr vertrieb 1 Mauersegler durch nahen Vorbeiflug

einen auf einer nahen Mastspitze singenden Star; 09:53 Uhr flog 1 Mauersegler aus dem Horstboden ab und wurde einige Meter von einem Star verfolgt.

8.7.2018

Storchenhorst Nr. 5 „Elbehof“

Kontrolle von 08:00 Uhr bis 08:50 Uhr: 08:25 Uhr flog 1 Mauersegler still aus dem Horstboden ab, 08:45 Uhr wieder still in den Horstboden ein und nach 2 Minuten wieder lautlos ab. Danach erfolgten keine weiteren erkennbaren horstbezogenen An- bzw. Vorbeiflüge von Mauerseglern und auch keine An- oder Einflüge von Sperlingen in den Horst.

Storchenhorst Nr. 14 „Pilz“ (Abb. 2)

Hauptstraße an der Feuerwehr; Kontrolle von 08:55 bis 09:45 Uhr: 09:36 Uhr flog 1 Mauersegler still in den unteren Rand des Horstes ein. Danach erfolgten keine weiteren erkennbaren horstbezogenen An- bzw. Vorbeiflüge von Mauerseglern und auch keine An- oder Einflüge von Sperlingen in den Horst.

Storchenhorst Nr. 26 „Osterloh“ (Abb. 3)

Hauptstraße am Abzweig Stutweider Weg; Kontrolle von 09:40 bis 11:00 Uhr: 09:45 Uhr erfolgten drei erkennbare horstbezogene Vorbeiflüge von 2 Mauerseglern, sowie An- und Einflug von Sperlingen in den Horst.

Während der Kontrolle von 08:00-11:00 Uhr bei trockener Hochdruckwetterlage jagten die Mauersegler sehr hoch über dem Ort und waren nur selten in Haushöhe anzutreffen.

6.7.2019

Storchenhorst Nr. 5 „Elbehof“

Unmittelbar nach dem Eintreffen um 08:00 Uhr konnten Clemens Schröder, Eckhard Jahn und Torsten Friedrichs das Ein- und Ausfliegen eines Mauerseglers beobachten. Bis 11:00 Uhr konnte E. Jahn dies noch mehrmals feststellen.

An weiteren Storchenhörsten wurden keine Ein-/ Ausflüge bzw. auf einen Brutplatz hinweisende Vorbeiflüge registriert.



Abb. 1: Storchenhorst „Elbehof“ auf Betonmast mit Metallunterlage in Wahrenberg.
Fig. 1: White Stork nest „Elbehof“ on a concrete mast in Wahrenberg.



Abb. 2: Storchenhorst „Pilz“ auf Holz-A-Mast mit Holzunterlage in Wahrenberg.
Fig. 2: White Stork nest „Pilz“ on a wooden mast in Wahrenberg.





Abb. 3: Storchhorst „Osterloh“ auf Holz-A-Mast mit Metallunterlage in Wahrenberg.
Fig. 3: White Stork nest „Osterloh“ on a wooden mast in Wahrenberg.

25.6.2020

Storchhorst Nr. 5 „Elbehof“

Noch während der Anfahrt flog ein Mauersegler 08:00 Uhr in den Horst ein und 08:07 Uhr wieder ab.

An weiteren Storchhorsten wurden von 08:15 - 10:30 Uhr keine Ein-/ Ausflüge bzw. auf einen Brutplatz hinweisende Vorbeiflüge registriert.

30.6.2020

Hansestadt Werben (Elbe)

An den beiden großen Storchhorsten am Rathaus und der Schule wurden von 08:10 - 11:30 Uhr keine Ein-/ Ausflüge bzw. auf einen Brutplatz in den Horsten hinweisende Vorbeiflüge registriert.

Diskussion

Die Ansiedlung von Mauerseglern an der Wahrenberger Kirche ist bekannt und wurde vor der Rekonstruktion im Jahr 2018 auf etwa 10 BP geschätzt (R. Audorf, mdl. Mitt.). Wegen der begrenzten Anzahl der Brutplätze im Ort sind die Segler möglicherweise anfliegenden Staren bzw. Sperlingen gefolgt und haben in einem Storchhorst die vorhandene Höhlung okkupiert, wie es an Häusern regel-

mäßig geschieht. Nach einer ersten erfolgreichen Brut könnten diese jungen Segler eine Prägung auf den Horst-Brutplatz erfahren haben. 2018 waren in Wahrenberg 18 Horste durch Weißstörche besetzt. Davon erreichten 11 Horste Größen, die als Brutplätze für Mauersegler geeignet erschienen. Von diesen 10 Masthorsten und einem Dachhorst bieten zumindest die 10 Masthorste den erforderlichen Platz nach unten und zur Seite, um problemlos von den Seglern angefliegen zu werden. Nach der Beobachtung des ein- und ausfliegenden Seglers am Storchhorst Nr. 5 „Elbehof“ am 8.7.2018 wurde der nächstgelegene und geeignet erscheinende Horst Nr. 14 „Pilz“ unter Beobachtung genommen. Bereits nach 40 Minuten gelang hier die Beobachtung eines einfliegenden Seglers in diesen Storchhorst.

Am dritten kontrollierten Storchhorst Nr. 26 „Osterloh“ gelangen zwar in 85 Minuten nur Beobachtungen von drei nahen Vorbeiflügen, doch beschreibt RIECK (2018) zur Mauerseglererfassung, dass niedrig in der Straße oder um Häuser fliegende Segler so ihren nahen Brutplatz anzeigen. Damit kann auch hier am Storchhorst Nr. 26 eine Besiedlung vermutet werden.

Es konnte zu diesem Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass bei einer gründlichen



Kontrolle in Wahrenberg noch weitere in Storchenhorsten nistende Mauersegler entdeckt werden.

Im Winterhalbjahr 2018/19 erfolgte in Wahrenberg die Rekonstruktion von sechs z.T. sehr baufälligen Storchenhorsten durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises. Dabei wurden gerade einige der größten Horste erneuert, u.a. die Horste Nr. 14 „Pilz“ und Nr. 26 „Osterloh“, so dass diese ab 2019 als Nistplätze für die Mauersegler ausfielen. Bei den Kontrollen 2019 und 2020 konnte nur die Besetzung des Horstes Nr. 5 „Elbehof“ bestätigt werden.

Nun stellt sich die Frage, ob mit weiteren in Horsten brütenden Mauerseglern in auch in anderen Orten gerechnet werden kann? Grundsätzlich besteht natürlich immer die Möglichkeit, da Mauersegler offenbar diese Struktur als Nistplatz nutzen können. Schwierig ist immer der Nachweis. Es ist möglich, dass die Segler bei Auffinden einer besseren Brutmöglichkeit den Horst wieder verlassen. So bestand für einen Weißstorchhorst in Blumental (Land Brandenburg) trotz Nachkontrollen nur in einem Jahr Brutverdacht (NOAH in ABBO 2001). Eine höhere Wahrscheinlichkeit besteht in Storchenkolonien, wo ausfliegende flügge Mauersegler eine gewisse Prägung auf solche Strukturen haben dürften und mehrere Horste im Umfeld als potenzielle Ansiedlungsobjekte zur Verfügung stehen. In Städten wie Werben mit 16 und Tangermünde mit 10 Weißstorch-Horstpaaren könnten genug andere Höhlungen an Gebäuden zur Verfügung stehen, so dass das Angebot in Weißstorchhorsten nicht genutzt werden muss. So wurden 2020 in Werben zwei alte und große Horste erfolglos über mehrere Stunden observiert. Anders könnte es in Storchenkolonien in dörflichen Bereichen aussehen. Es besteht im näheren Umfeld im brandenburgischen Rühstedt eine Weißstorchkolonie mit 31 Horstpaaren (2018), wo sich die gezielte Suche nach horstbrütenden Mauerseglern durchaus lohnen könnte.

Allerdings bleibt grundsätzlich die Frage offen, ob das Nisten von Mauerseglern in Großvogelhorsten von Störchen, Adlern u.a. in Mitteleuropa tatsächlich eine Ausnahme ist. Nach PTUSHENKO in DEMENT'EV & GLADKOV (1951) besiedelt der Mauersegler in Mittelasien und dem heutigen Iran neben Horsten von Weißstörchen auch solche von Fisch-, Steppen- und Seeadlern. Nimmt der Segler dort Großvogelhorste als einzeln auftretende Strukturen zur Brut an, dann sollten auch in Mitteleuropa große Horste, insbesondere vom Weißstorch, nicht nur ausnahmsweise vom Mauersegler besiedelt werden.

Dank

Ich bedanke mich bei Dr. Thoralf Schaffer und Mario Firla für die Mitteilung des Fundes horstbrütender Mauersegler in Wahrenberg. Für die Hilfe bei der Literaturrecherche danke ich Uwe Alex (†) und Björn Schäfer. Reinhard Audorf, Eckhard Jahn und Clemens Schröder halfen bei den Erfassungen.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. S. 397-399.
- DEMENT'EV, G. P. & N. A. GLADKOV (1951): Vögel der Sowjetunion, Bd. 1: 627. Moskau.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9: 671-712. Wiesbaden.
- KAATZ, C., D. WALLSCHLÄGER, K. DZIEWIATY & U. EGGERS (Hrsg.): Der Weißstorch. NBB 682: 99-147. Magdeburg.
- SCHIMKAT, J., P. PROFUS, F. SCHULZ & S. SIEBERT (2017): Reproduktion. In: Kaatz et al.
- RIECK, S. (2018): Vorhandene Technik nutzen: Die Landshuter Monitoring-App am Beispiel Mauersegler. Falke 4/2018: 7-11.
- TIGGES, U. (2000): Mauersegler in Berlin und Brandenburg, APUSlife 2405 (ISSN 1438-2261; <http://www.commonswift.org>).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [25_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Friedrichs Torsten

Artikel/Article: [Mauersegler Apus apus als Untermieter in Horsten von Weißstörchen Ciconia ciconia 9-13](#)